

Osternacht (nach der 6. Lesung) Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 19 (18),8.9.10.11-12 (Kv: Joh 6,68c)

Kv HERR, du hast Worte des ewigen Lebens. – **Kv**

- ⁸ Die Weisung des HERRN ist vollkommen, *
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, *
den Unwissenden macht es weise. – (**Kv**)
- ⁹ Die Befehle des HERRN sind gerade, *
sie erfüllen das Herz mit Freude.
Das Gebot des HERRN ist rein, *
es erleuchtet die Augen. – (**Kv**)
- ¹⁰ Die Furcht des HERRN ist lauter, *
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, *
gerecht sind sie alle. – (**Kv**)
- ¹¹ Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. *
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.
- ¹² Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; *
reichen Lohn hat, wer sie beachtet. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Es braucht keine besondere Vortragsweise. Es geht darum, den Textsinn vorzutragen. Der Psalm ist, wie jeder Psalm, ein Lesungstext, ein individuelles Gebet und zugleich ein „Formular“ – ein Beispieltext, in dem sich alle Mitfeiernden der Liturgie wiederfinden können sollen. Der Kehrsvers findet sich im Gotteslob (GL 312,7).

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers stammt aus Joh 6,68. Er kann als Zusammenfassung von Ps 19 aufgefasst werden. Zugleich erweitert er dessen Sinn, indem er die Gottesworte der Tora, die Ps 19 besingt, mit den Worten Jesu, des fleischgewordenen Gotteswortes, identifiziert.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids.
² Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes
und das Firmament kündigt das Werk seiner Hände.
³ Ein Tag sagt es dem andern,
eine Nacht tut es der andern kund,
⁴ ohne Rede und ohne Worte,
ungehört bleibt ihre Stimme.
⁵ Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.
Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.
⁶ Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam;
sie frohlockt wie ein Held, ihre Bahn zu laufen.
⁷ Am einen Ende des Himmels geht sie auf
und läuft bis ans andere Ende; nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

⁸ Die Weisung des HERRN ist vollkommen, *
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, *
den Unwissenden macht es weise.

⁹ Die Befehle des HERRN sind gerade, *
sie erfüllen das Herz mit Freude.
Das Gebot des HERRN ist rein, *
es erleuchtet die Augen.

¹⁰ Die Furcht des HERRN ist lauter, *
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, *
gerecht sind sie alle.

¹¹ Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. *
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

¹² Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; *
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

- ¹³ Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr?
Sprich mich frei von verborgenen Sünden!
¹⁴ Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen;
sie sollen nicht über mich herrschen!
Dann bin ich vollkommen und frei von schwerer Sünde.
¹⁵ Die Worte meines Munds mögen dir gefallen;
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen,
HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Ps 19 ist ein Psalm auf die Schöpfung als von Gott geordnetes „Haus des Lebens“. Er umfasst drei Abschnitte: Ein Lobpreis auf den Himmel und die Gestirne als strahlendes Zeichen der

Schöpfung, sodann folgt ein Loblied auf die Tora, Gottes gute Weisung zum Leben, und schließlich endet der Psalm mit einem Bekenntnis des Psalmen-Ichs zur Ordnung Gottes. Die Erfahrung Gottes in der Ordnung und Lebensfreundlichkeit der Welt und seines Willens führt beim Psalmen-Ich zur Selbsterkenntnis und zu dem Wunsch, sein eigenes Leben auf Gott auszurichten.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm setzt erst mit V. 8 des Psalms ein und lässt auch die Schlussverse aus.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der für die Ostervigil gewählte Ausschnitt von Ps 19 nimmt direkt die Hauptaussage aus Bar 3,9-15.32-4,4 auf und lässt sie weiterklingen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass in der Baruchlesung ganz Israel angesprochen wird, den Weg der Weisung zu wählen und auf ihm zu bleiben, während sich in Ps 19 ein Individuum äußert. Dies macht deutlich, dass die Entscheidung für ein Leben in Gottesnähe jeder einzelne Mensch persönlich fällen muss. Der Psalm steht mit seinem Hauptmotiv auch in Korrespondenz zur neutestamentlichen Lesung aus dem Römerbrief (Röm 6,3-11), worin Paulus die Gemeinde direkt anspricht: „Ihr seid mit Christus gestorben und mit ihm auferweckt – wandelt in der Neuheit des Lebens!“ (vgl. Röm 6,4.11).

Durch die Kürzung fügt der Text von Ps 19 sich nahtlos an die Baruch-Lesung an, freilich um den Preis, dass allein die Passage von Ps 19 im Gottesdienst vorkommt, die „objektiv“-beschreibend über die Weisung Gottes spricht und den Erfahrungs- und Bekenntnisweg des Gesamtpsalms so auf ein Motiv verkürzt. Die Schöpfungsdimension des Wortes (ein Rückbezug zu Gen 1!) und das Bekenntnis des Psalmen-Ichs in Form der Anrede an Gott sind im Vollzug der Liturgie aus dem Psalmentext ausgeklammert.

Denn auch der Gesamtpsalm passt vollständig in den Gesamtduktus der Osterfeier hinein. Schon die erste Lesung aus Gen 1 stellt heraus, dass Gott der Schöpfer der Welt ist, dass er ihr eine lebensfreundliche Ordnung gegeben hat und dass die Mächte von Finsternis und Todesfluten besiegt sind. Die geordnete Schöpfung ist ein Hinweiszeichen für Gott, der die Welt freundlich geordnet hat. Seine Weisung dient dazu, den Menschen zu helfen, in ihrem Alltag dem Leben zu dienen und so Gottes Willen anzuerkennen. Diesen Weg, der von der Weiterkenntnis zur Erkenntnis der Weisung und zu einem verantworteten Leben nach Gottes guter Weisung führt, geht Ps 19 in seiner Gesamtheit. Er nimmt damit den großen Bogen auf, den die gesamte Osternachtfeier von der ersten Lesung bis hin zur Tauffeier geht. – Sollte in einer Gemeinde Ostern mit einer Ganznacht-Vigil gefeiert werden, lohnt es unbedingt, den gesamten Ps 19 als Lebensweg und Glaubenszeugnis zu rezitieren und zu meditieren.

c. Theologischer Gehalt

Wie Israel nach der Rettung am Schilfmeer den Weg zum Sinai ging und dort von Gott die Weisung für ein Leben nach seinen Geboten erhielt, so geht es in der Bibel immer darum, dass die Erfahrung der Rettung ein verändertes Leben zur Folge hat: Wem das Leben geschenkt wurde, der wird auch selbst lebens-freundlich leben: für sich und für andere. Darum geht es in der Weisung. Die Lesung aus dem Buch Baruch macht diesen Zusammenhang deutlich, und der Psalm nimmt das auf.

ANTWORTPSALMEN

Diesem Grundzusammenhang entspricht die Tauffeier der Osternacht, worin die Täuflinge gefragt werden: „Widersagt ihr dem Bösen? Glaubt Ihr...?“. Wer gerettet ist, ist aufgerufen, als neuer Mensch zu leben.

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Vorsitzender des Katholischen Bibelwerks e.V.